

© Die Glocke Ausgabe: SZ Ressort: Lokal vom: 07.01.2014

A 81: „Schwamm drüber“

Sindelfingen: Dr. Vöhringer kritisiert die kommunalen Partner

Von Chefredakteur
Jürgen Haar

Der Stachel sitzt tief. In seiner Neujahrsrede und in Anwesenheit von Landrat Roland Bernhard kommentierte Sindelfingens OB Dr. Bernd Vöhringer das Ringen um den Ausbau der A 81. „Nur mit Zähneknirschen haben wir der Vereinbarung zur Finanzierung des Lärmschutzes zugestimmt“, so der OB.

Die Auseinandersetzung mit dem Böblinger Gemeinderat und dem Kreistag sei für ihn „sehr lehrreich gewesen“, sagte Dr. Vöhringer beim Neujahrsempfang. „Bis 2013 war ich immer der Meinung, dass es ein professionelles Verwaltungshandeln ist, wenn man die Punkte, die man gemeinsam in einem Spitzengespräch vereinbart hat – und die von den Beteiligten sogar per gemeinsamer Pressemitteilung versandt wurden – im Anschluss umsetzt. Und ich dachte auch, dass es eine wichtige Aufgabe von Verwaltungen ist, bei Großprojekten auf Kostenbegrenzungen zu achten“, so der OB.

Doch er wurde „eines Besseren belehrt“. Er habe gelernt, sagte Dr. Vöhringer, „dass man sich nicht auf Vereinbarungen verlassen kann, und dass die üblichen Gepflogenheiten des Verwaltungshandelns, aber auch

des fairen Umgangs zwischen Partnern, nicht immer Hochkonjunktur haben. Wir haben versucht eine Kostenbegrenzung für den kommunalen Anteil – die ursprünglich zugesagt war – zu erreichen, konnten diese aber aufgrund des Unwillens der kommunalen Partner zu verhandeln nicht in der Finanzierungsvereinbarung durchsetzen. Schwamm drüber, in Abwägung der Chancen und Risiken haben wir – mit Zähneknirschen – der Finanzierungsvereinbarung zugestimmt, da wir das Risiko einer Verzögerung des Ausbaus der Autobahn deutlich höher einschätzen als das verbleibende Kostenrisiko der Überdeckung.“

Klinik: „Aufgabe erfüllt“

Dr. Vöhringer verteidigte in seiner Neujahrsrede den Ausstieg aus dem Klinikverbund. „Die stationäre Gesundheitsversorgung ist gesetzlich eine Aufgabe des Landkreises. Sindelfingen hat viele Jahre lang freiwillig diese Aufgabe übernommen, weil wir eine gute medizinische Versorgung vor Ort anbieten wollten. Mit dem geplanten Neubau des Klinikums auf dem Flugfeld sehen wir die wohnortnahe medizinische Versorgung der Bevölkerung auf Dauer als gewährleistet an. Dieses Flaggschiff des Klinikverbunds Südwest wird den traditionellen Wettbewerb der Krankenhäuser Böblingen und Sindelfingen vollends auflösen. Wir sehen daher unsere historisch gewachsene Aufgabe als erfüllt an“, sagte der OB.